

ELTERN ÜBERGLÜCKLICH / Hund bringt behindertes Kind zum Kuseln und Sprechen

# Autistisch: Lucky holte Bernhard aus Isolation

**NUSSBACH** / Mit sechs fürchtete er sich vor anderen Kindern, konnte nur zweiseilbige Wörter bilden und wendete sich ab, wenn seine Mama mit ihm kuscheln wollte. Heute rennt Bernhard (7) mit den Nachbarkindern im Garten herum, spricht in ganzen Sätzen und gibt Besuchern unaufgefordert die Hand. „Es ist ein kleines Wunder“, sagt Mutter Silvia Heissing (30). Die Wende brachte ein vierbeiniges Familienmitglied: der 15 Monate alte Golden Retriever Lucky.

## Hiobsbotschaft vom Psychiater

„Ihr Kind hat ganz stark autistische Züge!“ Die Diagnose traf Silvia und Albert Heissing nicht ganz unerwartet. Bernhard hatte nicht zu reden angefangen, saß mit seinem Spielzeug teilnahmslos in einer Ecke und isolierte sich immer mehr von der Umwelt. „60 Prozent Behinderung“, stellten die Ärzte fest.

Auch im heilpädagogischen Kindergarten bessert sich Bernhards Zustand kaum. Die Eltern lassen nicht locker: Sie konsultieren Fachärzte, ziehen alle möglichen Therapien durch. Mit zweifelhaftem Erfolg. Mit vier hat Bernhard einen epileptischen Anfall, die Ärzte diagnostizieren einen Entwicklungsrückstand von zwei Jahren. Als Bernhard im September des Vorjahrs in die Integrationsklasse der Volksschule Schlierbach kommt, ist sein Rückstand nicht kleiner geworden: „Er hat kaum

geredet, hat nicht zählen können, hat keine Farben gekannt“, sagt Silvia Heissing. Da fassen die Eltern einen entscheidenden Entschluss: Ein Hund muss ins Haus. Bei Bernhard und seinen beiden jüngeren Geschwistern Marlene (5) und Norbert (3) ist der Golden-Retriever-Welpen Lucky anfangs gar nicht willkommen: „Sie sind alle drei oben auf dem Sofa gestanden und haben geschrien“, erzählt Silvia Heissing.

Während die beiden jüngeren Geschwister bald mit Lucky herumtollen, geht Bernhard dem vierbeinigen Mitbewohner konsequent aus dem Weg. Lucky nimmt das keineswegs hin: „Ein halbes Jahr ist er ihm nachgelaufen und hat ihn gezwickt, wir haben nicht mehr gewusst, was wir tun sollen. Da ist er draufgekommen: Wenn ich den Hund angreife, dann zwickt er mich nicht. Und innerhalb von zwei Wochen hat er mit dem Hund gekuschelt und eine Woche drauf mit uns. Auf einmal hat sich

der Bub selbstständig zu uns gesetzt und hat uns gedrückt. So ein Erlebnis, da drückt's dir die Tränen heraus“, sagt Silvia Heissing und kriegte feuchte Augen. Jetzt hat Bernhard einen besten Freund in der Schule,

kann zählen, rechnen, lesen. „In einem Jahr hat er drei Jahre Entwicklung nachgeholt“, kann's die Mutter kaum fassen, „er braucht sicher noch Förderung, aber er ist eigentlich ein gesundes Kind.“

PETER KALAB



Zwei, die sich offensichtlich mögen: Bernhard Heissing und Hund Lucky.

FOTO: RUNDSCHAU

Ihr Winterspaß zum Superpreis!

**Die Saisonkarte für Hinterstoder und Wurzeralm<sup>\*)</sup> im Oktober -10%** (vom Normaltarif)

<sup>\*)</sup> gültig auch Hochficht, Kössen, Patscherkofel, Heiligenblut, Ötcher

**Ihre Kinder fahren bis 15 Jahre frei!**

(unter bestimmten Voraussetzungen)

Rufen Sie uns an unter: 0 75 64 / 52 75 oder besuchen Sie uns unter [www.hiwu.at](http://www.hiwu.at)

**HINTERSTODER**  
der beste Ort für Wintersport

Bergbahnen AG  
4573 Hinterstoder 21

**WURZERALM**  
...meine Winterwelt





## Wunderheiler auf vier Pfoten

**NUSSBACH /** Ein vierbeiniger Spielgefährte steht bei vielen Kindern ganz oben auf der Wunschliste. Bei Bernhard Heissinger (in Bildmitte mit seinen Geschwistern Marlene und Norbert) war das anders: Der ehemals autistische Bub wollte mit Lucky

nichts zu tun haben und ging dem neuen Familienmitglied konsequent aus dem Weg. Doch der Golden Retriever vollbrachte ein kleines Wunder. Er holte Bernhard aus seiner krankheitsbedingten Isolation. Mehr darüber auf Seite 9. FOTO: RUNDSCHAU